

H. Volgländer's Berl. in Leipzig.

Andrä, J. C., Erzählungen aus der deutschen Geschichte. Ausg. A. Für evangel. Schulen. 13. Aufl. Besorgt v. L. Sevin. Mit 4 Geschichtskarten, 8 Bildertaf. u. e. Anh.: Landes-(Provinzial-)Geschichte. 8°. (VII, 192 S.) Geb. in Leinw. n. 1. —
— dasselbe. Ausg. B. Für konfessionell gemischte Schulen. 8. Aufl. Besorgt v. L. Sevin. Mit 4 Geschichtskarten, 8 Bildertaf. u. e. Anh.: Landes-(Provinzial-)Geschichte. 8°. (VII, 180 S.) Geb. in Leinw. n. 1. —

H. Th. Böcker's Berl. in Frankfurt a. M.

Archiv f. Frankfurt's Geschichte u. Kunst. 3. Folge. Hrsg. v. dem Vereine f. Geschichte u. Alterthumskunde zu Frankfurt am Main. 4. Bd. Lex.-8°. (III, 399 u. XXX S. m. 7 Lichtdr.-Taf.) bar n. 8. —

Leopold Voß in Hamburg.

Beilstein, F., Handbuch der organischen Chemie. 3. Aufl. 19. Lfg. Lex.-8°. (1. Bd. S. 1153—1216.) n. 1. 80
Ebbinghaus, H., Theorie des Farbensehens. [Aus: „Zeitschr. f. Psychol. u. Physiol. d. Sinnesorgane.“] gr. 8°. (94 S. m. 5 Fig.) n. 2. 50
Geffken, J., Stimmen der Griechen am Grabe. 8°. (50 S.) n. 1. —
Lipps, Th., Grundzüge der Logik. gr. 8°. (VIII, 233 S.) n. 3. —
Krüss, G., spezielle Methoden der Analyse. Anleitung zur Anwendg. physikal. Methoden in der Chemie. 2. Aufl. gr. 8°. (XII, 96 S. m. 35 Abbildgn.) n. 3. 50
Zeitschrift f. anorganische Chemie. Hrsg. v. G. Krüss. 4. Bd. gr. 8°. 1. u. 2. Hft. (3. Bd. IV u. S. 483—516 u. 4. Bd. S. 1—160.) bar n. 12. —

Franz Wunder in Göttingen.

Riechers, A., die Geige u. ihr Bau. gr. 8°. (36 S. m. 4 lith. Taf.) Kart. n. 2. —

H. Bunschmann in Wittenberg.

Fest-Zeitung zum Bezirks-Fest des Krieger-Bez. Wittenberg am 4. Juni 1893. Fol. (8 S.) — 30
Wagner, O., Wittenberg in Dichtung u. Sage. Festgabe zum 28. Juni 1893, als dem Tage des 600jähr. Stadtjubiläums. 8°. (71 S.) v. 1. —

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

Barthol & Co. in Berlin.	3534
Dr. W. Koch's Handbuch für den Eisenbahn-Güter-Verkehr. Band I, 24. Aufl. Band II, 7. Aufl.	
Ferd. Deyer's Buchh. (Thomas & Oppermann) in Königsberg i. Pr.	3535
Lange, Vademecum der Geburtshilfe. 2. Aufl.	
J. G. B. Diez in Stuttgart.	3536
Wehring, die Lessing-Legende.	
Gebrüder Gotthelf in Cassel.	3536
Botanisches Centralblatt 1893. II. Sem.	
Albert Limbach in Braunschweig.	3535
Böttger, Das Programm der Handwerker.	
H. Schüd in Riddroh.	3536
Plan von Riddroh u. Umgegend.	
Bernhard Tauchnitz in Leipzig.	3535
Hungerford, Mrs., Nora Creina. (Tauchn. ed. vols. 2916/17.)	
Eugen Ulmer in Stuttgart.	3535
Schittenhelm, das landwirtschaftliche Nachbarrecht.	
Verlag der neuen Heilkunst Rothar Volkmar in Berlin.	3535
Volkmar, die Heilung der Nervenkrankheiten.	

Nichtamtlicher Teil.

Verband der Kreis- und Ortsvereine.

15. Abgeordneten-Versammlung

im Deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig am 29. April 1893.
(Stenographischer Bericht.)

Nach Begrüßung der Abgeordneten durch den Vorsitzenden erhält vor Eintritt in die Tagesordnung das Wort zu einer Mitteilung

Herr Arnold Bergstraeßer-Darmstadt, II. Vorsteher des Börsenvereins: Meine Herren! Der erste Vorsteher des Börsenvereins, Herr Dr. Brochhaus, hat mir den Auftrag gegeben, Ihnen mitzuteilen, daß es ihm wegen Unwohlseins zu seinem außerordentlichen Bedauern nicht möglich ist, in Ihrer Versammlung zu erscheinen; er muß sich heute schonen, um morgen der Hauptversammlung vorstehen zu können. Ich bin in seiner Vertretung hier erschienen.

Vorsitzender Herr Dr. Erich Ehlermann-Dresden: Meine Herren! Vor Eintritt in unsere Tagesordnung habe ich eine traurige Pflicht zu erfüllen. Wir haben heute Vormittag die Nachricht erhalten, daß ein lieber Kollege, speziell von uns Sachsen, einer der wackersten Vorkämpfer für die Interessen, denen wir hier dienen, ganz plötzlich aus dem Leben geschieden ist. Es ist unser lieber Kollege Carl Schmidt in Döbeln. Wir hatten gehofft, daß er unter uns weilen und an unseren Beratungen Anteil nehmen würde. Es hat nicht sollen sein! Ich fordere Sie auf, meine Herren, in ehrender und dankbarer Erinnerung an den Heimgegangenen sich von Ihren Sätzen zu erheben. (Geschicht.)

Es folgt Punkt 1 der Tagesordnung, der Jahresbericht des Verbandsvorstandes über das Jahr 1892/93, der von Herrn von Zahn verlesen wird.

(Abgedruckt in Nr. 99 des Börsenblatts.)

Vorsitzender: Ich danke dem Herrn Schriftführer bestens für den sehr eingehenden Bericht, den ich hiermit zur Beratung stelle.

Herr Christian Limbarth-Wiesbaden: Ich möchte eine Stelle in dem gehörten Vortrag berichtigen. Es handelt sich nicht um einen Konsumverein, sondern um einen Beamtenverein; also einen Verein, der keinen Laden unterhält, wie das bei Konsumvereinen der Fall ist; einen Verein, der von unseren Artikeln kein Lager hat und einfach seinen Mitgliedern sagt: dort geht hin und kauft; da bekommt ihr 10% Rabatt.

Vorsitzender: Wir können vielleicht gleich diesen Punkt vorweg behandeln, da er bereits erwähnt worden ist, und ich ersuche die Herren, die zu diesem Punkte das Wort nehmen wollen, sich zu melden.

(Es ergreift niemand das Wort.)

Herr N. von Zahn-Dresden: Dann darf ich wohl konstatieren, daß die geehrten Anwesenden unserer Ansicht sind, daß hier ein Schleudersfall vorliegt und daß wir die Agitation gegen den Betreffenden dadurch unterstützen, daß wir dem Verein im Namen des Verbandes schreiben, der Verband habe sich dahin ausgesprochen, daß nach den Darlegungen des Sachverhalts die Entschuldigung nicht angebracht sei, daß man es mit einem Wiederverkäufer zu thun habe, sondern daß hier ein direkter Schleudersfall vorliege. (Zustimmung.)

Vorsitzender: Wenn sich kein Widerspruch erhebt, nehme ich an, daß die Herren mit diesem Vorschlag einverstanden sind.

Herr Friedrich Thienemann jun.-Gotha: Ich glaube doch, daß es bedenklich wäre, wenn die Delegierten-Versammlung auf Grund dieser Mitteilung des Vorstandes einen derartigen Beschluß faßt. Ich glaube, der Verbandsvorstand kann eine solche Mitteilung wohl geben; aber lediglich auf Grund des Berichts kann die Versammlung als solche doch nicht dahinter treten. Ich zweifle gar nicht, daß die Versicherung des Herrn Limbarth richtig ist und ebenso die Auffassung des Verbandsvorstandes; aber ich halte es nicht für richtig, daß die Versammlung der Delegierten hier einfach eintritt für die Anschauung des Verbandsvorstandes. Der Verbandsvorstand hat unser Vertrauen, und er mag dementsprechend verfahren dem Verein gegenüber. Im